Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81 (1963)**

Heft 24

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Neue Krankenabteilungen der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden. In der Mitteilung des Ergebnisses auf Seite 424 von Heft 22 ist folgende Zeile nachzutragen:
Erster Ankauf (2000 Fr.) Lorenz Moser, Zürich

Regionalplan für das Asua-Tal bei Bilbao, Spanien (SBZ 1961, S. 846 und 1962, S. 757). Die preisgekrönten und die mit Ehrenmeldungen bedachten Entwürfe sind in je einer Modellphoto wiedergegeben in «Bauen und Wohnen» 1963, Heft 5.

Kirche Sonnenberg in Stuttgart. Im Stuttgarter Projektwettbewerb für die Kirche Sonnenberg mit Kirchgemeindehaus und Doppelkindergarten erlangte Architekt BSA/S. I. A. *Ernst Gisel* unter 29 Bewerbern den ersten Preis mit der Empfehlung zur Ausführung. Zu diesem Wettbewerb waren die in Stuttgart niedergelassenen oder heimatberechtigten Fachleute zugelassen. Ferner wurden zwei ausländische Architekten eingeladen.

Real- und Elementarschulhaus in Herblingen. Projektwettbewerb unter allen seit mindestens 1. Januar 1962 im Kanton Schaffhausen niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität und auswärts wohnenden Bürgern von Herblingen. Als Architekten gehören dem Preisgericht an: Adolf Kraft, Kantonsbaumeister, Schaffhausen, Walter Henne, Schaffhausen, Werner Frey, Zürich, Max P. Kollbrunner, Zürich. Für die Prämiierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 16 000 Fr. und für Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung. Abzuliefern sind Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Kubikinhaltberechnung. Anfragetermin 15. Juli, Ablieferungstermin 25. November 1963. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 50 Fr. bei der Gemeindekanzlei Herblingen bezogen werden.

Gemeindesaal in Echandens VD. Die Gemeinde Echandens eröffnet einen Projektwettbewerb für eine bauliche Anlage, umfassend Saal für 350 Plätze, Foyer, Bühne, Saal für 60 Plätze, Restaurant für 30 Plätze, Stube für 16 Plätze, Gästezimmer, Küche, Nebenräume usw. Teilnahmeberechtigt sind waadtländische Architekten sowie schweizerische Architekten, die seit 1. Januar 1962 in einem der Kantone Waadt, Genf, Neuenburg, Freiburg und Wallis beruflich niedergelassen sind und das Diplom einer Hochschule besitzen oder durch den Staatsrat anerkannt oder im Register eingetragen sind. Architekten im Preisgericht sind Eugène Mamin, Lausanne, Marcel Maillard, Lausanne, und Jean-Pierre Vouga, Lausanne; Ersatzmann ist Alois Chappuis, Vevey. Für vier bis fünf Preise stehen 10 000 Fr. zur Verfügung. Anfragetermin 15. Juli, Ablieferungstermin 28. Oktober 1963. Abzuliefern sind Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:100, Bericht. Die Unterlagen können gegen 15 Fr. Hinterlage bezogen werden beim Büro Nestlé in Echandens.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Schweiz. Fürsorgekasse für die technischen Berufe

Die Schweiz. Fürsorgekasse für die technischen Berufe hat einen erfreulichen Aufschwung genommen. Sie wird ihr zweites Geschäftsjahr am 30. Juni 1963 abschliessen. Auf diesen Zeitpunkt hin erfolgen gemäss Art. 10 des Reglementes die neuen Aufnahmen.

Wir laden alle Vereinsmitglieder, die sich für einen Beitritt zur Kasse interessieren, ein, sich unverzüglich beim Sekretariat der Kasse (Allgemeine Treuhand AG, Schauplatzgasse 11, Bern) anzumelden. Dieses Sekretariat sowie das Generalsekretariat des S. I. A. stehen den Mitgliedern für alle erforderlichen Auskünfte zur Verfügung.

Sektion Baden

In Heft 19, S. 321, wurde irrtümlich El.-Ing. Alain Lalive d'Epinay als Vorstandsmitglied der Sektion Baden aufgeführt. Richtig ist aber Jacques Lalive d'Epinay, dipl. Masch.-Ing. (Vater des erstgenannten).

Internationale Architekten-Union

Ergebnisse der Preisausschreiben 1963

Die UIA hat zur Beurteilung der nachfolgend genannten Preisausschreiben ein Komitee bestellt, das zusammengesetzt ist wie folgt: Sir Robert Matthew, Präsident des RIBA und der UIA, Edinburgh; Prof. Maté Major, Präsident der Ungarischen Architekten-Union, Budapest; James Richards, Chefredaktor der «Architectural Review», London; Prof. Alfred Roth, ETH, Zürich; Pierre Vago, Generalsekretär der UIA, Paris. Das Komitee hat am 1. und 2. April 1963 in Luxemburg folgende Entscheidungen gefällt:

A. Preis Auguste Perret (10 Bewerber)

Dieser Preis zur Aufmunterung von Verdiensten, Talenten und Taten von internationaler Tragweite auf dem Gebiete der Architektur oder der auf sie angewandten Technik wurde zwei Fachleuten zugesprochen:
Kunio Maekawa. Den immer grösseren Beitrag Japans an die Entwicklung der zeitgenössischen Architektur verdankt man in grossem Masse der Inspiration und dem Werk von Maekawa; ausserdem geht der hohe Stand des Architektenberufes und der ausgeführten Bauten in seinem Lande zum grossen Teil auf ihn zurück. Seine eigenen Werke sind kraftvoll und vornehm; sie zeigen neue plastische Ausdrucksmöglichkeiten im Eisenbetonbau.
Jean Prouvé ist der zweite Preisträger, ein Konstrukteur im wahrsten Sinne des Wortes und leidenschaftlicher Sucher, der beizeiten die Notwendigkeit der Rationalisierung des Bauwesens durch neue technische und industrielle Mittel erkannt hat. Zur Lösung dieser Probleme hat er als Pionier beigetragen durch Schaffung einer grossen Zahl von Stahlelementen von grosser technischer und ästhetischer Qualität. Immer hat er in beispielhafter Weise eng und fruchtbar mit den Architekten zusammengearbeitet.

B. Preis Sir Patrick Abercrombie (23 Bewerber)

Dieser Preis, bestimmt zur Ermutigung von Verdiensten, Talenten oder Taten von internationaler Tragweite auf dem Gebiet des Städtebaues, der Kritik, der Bildung und der internationalen Zusammenarbeit auf beruflichem Gebiet, wurde zugesprochen an die Equipe
Constantin Doxiadis. Diese Gruppe[1]) von Architekten, Städtebauern, Wirtschaftern, Soziologen und Planern hat eine hervorragende Arbeit geleistet und leistet sie noch; sie trägt weiter bei zur Lösung dringender Probleme, die sich besonders in den Entwicklungsländern stellen. Indem die Gruppe das Technologische Institut von Athen geschaffen hat, leistet sie einen Beitrag zur Bildung zukünftiger technischer Kader, die voll vorbereitet sind, um die Probleme zu lösen, die sich in verschiedenen Gegenden der Welt stellen.

Die zugesprochenen Preise sollen anlässlich des 7. Kongresses der UIA im September 1963 feierlich übergeben werden.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Ortsgruppe São Paulo, Brasilien

Als Nachfolger unseres verdienten Kollegen Oscar Berry, den wir letztes Jahr durch den Tod verloren haben, hat die Ortsgruppe São Paulo *Albert Giacometti,* dipl. Masch.-Ing., seit 1948 in Brasilien, gewonnen. Kollegen, die auf der Reise oder sonst mit Kameraden in São Paulo Fühlung zu nehmen wünschen, können jederzeit die Hilfe von Ing. Giacometti in Anspruch nehmen. Seine Adresse lautet: Albert Giacometti, c. o. Máquinas Charmilles Ltda, rua da Consolação No. 37 — 11° A. — s. 1.101 — São Paulo; tel. 35-4253; Caixa post. 7326.

Ankündigungen

V. S. A. Verband Schweizerischer Abwasserfachleute

Anlässlich der Mitgliederversammlung und ausserordentlichen Hauptversammlung vom Freitag, 21. Juni, in der Aula des Realschulhauses in *Vaduz,* Liechtenstein, finden um 10.15 Uhr folgende Vorträge statt: Dipl. Ing. ETH *Ernst Ospelt,* Vorsteher des Amtes für Gewässerschutz, Vaduz: «Die Organisation des Gewässerschutzes im Fürstentum Liechtenstein» und Ing. *Willi Hager,* Uznach: «Die Abwassersanierung im Fürstentum Liechtenstein». — 11.45 h: Apéritif mit den Damen, 12.15 h: Gemeinsames Mittagessen im Waldhotel Vaduz.

14.15 h Abfahrt zur Besichtigung der Abwasserpumpstation und der mechanischen Kläranlage von Vaduz, Führung durch den Projektverfasser, Ing. W. Hager. 15.15 h Fahrt nach der Abwasserreinigungsanlage Buchs SG, Begrüssung durch Gemeindeammann *Schlegel,* Ueberblick über den Stand der abwassertechnischen Sanierungsmassnahmen durch Ge-

[1]) Ihre Tätigkeit wurde ausführlich beschrieben in SBZ 1959, H. 34, S. 548.